

Die Vulkankatastrophe in Japan.

Nach und nach laufen genauere Meldungen über die furchtbaren Verheerungen ein, die der Vulkanausbruch, verbunden mit einem starken Erdbeben in Südjapan angerichtet hat. Die Zahl der getöteten Menschen wird noch verschieden angegeben. Das jedoch steht fest, daß die Zahl der Opfer ungeheuer groß ist. In Tokio und anderen von dem Erdbebengebiete entfernteren liegenden Orten sind jetzt auch die ersten Augenzeugen der Katastrophe eingetroffen. Sie berichten entsetzliche Einzelheiten. So meldet z. B. der erste in Tokio eingetroffene Flüchtling aus Kagoshima:

„Kagoshima gleich einem Schlachtfeld.“

Tokio, 16. Januar. Die unterirdischen Geräusche und Ausbrüche begannen am 10. Januar. Während der Nacht schlief niemand; alle Leute stellten Lebensmittel bereit, um am Morgen zu fliehen. Am 12. Januar erfolgte der Ausbruch des Sakurajimavulkans. Die Bevölkerung flüchtete ans Meer und suchte Boote und andere Beförderungsmittel zur Rettung. Aus drei Spalten des Vulkans loderten Flammen bis zu einer Höhe von 1000 Metern auf. Gleichzeitig drang Rauch aus dem Berge. Es folgte ein Regen glühender Steine. Es ist unbeschreiblich, wie schrecklich und tropfenartig die von Donnerschlägen begleiteten Ausbrüche waren. Der Donner war lauter als derjenige des Bombardements von Port Arthur. Die Bewohner des Festlandes landeten sämtliche Boote, um den Unglücklichen zu helfen. Es gab nicht genug Schiffe, so daß zahlreiche Flüchtlinge verfrachtet, schwimmend das Festland zu erreichen. Die meisten ertranken. Kagoshima gleich einem Schlachtfeld. Die Häuser waren durch Felsstücke oder Erdbeben zerstört. Sonderzüge fuhr ab, um die Bewohner von der Unglücksstätte fortzubringen. Da nicht alle Leute Platz fanden, klammerten viele sich an die Wagen. Ich selbst mußte so bis nach Mitohoshi reisen. Es ist vollkommen unmöglich, die Zahl der Toten festzustellen. — Die Insel Sakurajima ist dem Verderben preisgegeben. Sie ist in Rauchwolken gehüllt, durch welche Flammengorden zuden.

Kämpfe in Albanien.

Belona, 16. Januar. Im Laufe des gestrigen Tages erneuerten die Aufständischen die Angriffe gegen Elbasan. Die Regierungstruppen leisteten energischen Widerstand und schlugen die Angreifer zurück.

Verbrecherische Anschläge ausländischer Eisenbahner.

Lissabon, 16. Januar. Dreihing ausländische Eisenbahner sind bei dem Versuche, die Eisenbahnschienen in der Nähe von Sacavem, das 17 Kilometer von Lissabon entfernt ist, zu lockern, verhaftet worden.

Deichbruch in Maryland.

New York, 16. Januar. Nach einem Telegramm aus Cumberland in Maryland ist der Deich am Stony-River gebrochen. Eine 35 Fuß hohe Wasserflut riß bei Garrison die Brücke der Westermaryland-Eisenbahn und mehrere andere Brücken fort. Menschen sind nicht umgekommen, da rechtzeitig Warnungen eingetroffen waren.

Rechte Depeschen.

Keine Verlängerung über den 31. Januar.

Dresden, 16. Januar. Die zweite Kammer verhandelte heute über den nationalliberalen Antrag Gleisberg auf Verlängerung der zur Abgabe der Vermögenserklärung für den Mehrbeitrag festgesetzten Frist bis Ende Februar. Finanzminister v. Seydewitz erklärte, die Regierung habe den Beitragspflichtigen von vornherein das größte Entgegenkommen bewiesen und die Frist, die jetzt in Preußen bewilligt wurde, für Sachsen gleich auf den 31. Januar festgesetzt. Die Regierung sei daher außerstande, den Antrag auf allgemeine Fristverlängerung bis Ende Februar im Bundesrat zu vertreten.

„S. VI“ auf einer 16stündigen Dauersahrt.

Leipzig, 16. Januar. Das Militärflugzeug „S. VI“ ist heute früh 2 Uhr 45 Min. unter Führung von Hauptmann Rattus aufgestiegen. Es ist eine 16stündige Dauersahrt beabsichtigt. An Bord befindet sich die Abnahmekommission.

Vom Giftmordprozeß Hopf.

Frankfurt, 16. Januar. Bei der heutigen Verhandlung im Giftmordprozeß Hopf sagte die dritte, jetzt rechtsgültig geschiedene Frau Hopf aus: Am 31. Juli habe ihr Hopf Lippstucktabletten überreicht. Sie sei schwer erkrankt und habe starkes Fieber bekommen. Später habe ihr Hopf auch ein vergiftetes Glas Sekt überreicht. Sie habe nach dem Genuße Erbrechen, Durchfall, Herzschmerzen und starke Blutungen bekommen. Von den übrigen Zeugnisaussagen ist besonders die des Versicherungsdirektors von Interesse, Hopf habe seine Frau mit 80 000 M. versichert. Im Frühjahr 1913 sei Hopf außerstande gewesen, die fällige Jahresprämie von 4200 M. zu bezahlen.

Der Dreieund und die Ägäischen Inseln.

London, 15. Januar. Wie das Reutersche Bureau erzählt, ist die Zustimmung des Dreieundes zu dem britischen Vorschlage betr. die Ägäischen Inseln unter zwei Bedingungen gegeben worden: 1. Räumung Albaniens durch die Griechen bis zum 18. Januar. 2. Uebernahme der Verpflichtung seitens Griechenlands, die Aufrechterhaltung der Ordnung in Albanien zu erleichtern. Die Antworten des Dreieundes werden von den Regierungen Englands, Frankreichs und Russlands mit einem Gefühl der Befriedigung betrachtet. Man erklärt, daß von der maßvollen und verständlichen Haltung des Dreieundes die besten Ergebnisse zu erwarten seien. In der Note selbst mag festgestellt werden, daß die Erklärung Italiens über die von ihm besetzten Inseln in den drei Noten enthalten ist.

Der Generalfreist in Südafrika.

Kapstadt, 16. Januar. Man erwartet, daß der Streif der Bergleute bald zusammenbrechen wird in den Gebieten, in denen der Belagerungszustand erklärt wurde. Namentlich in den Hauptzentren Johannesburg, Pretoria und Bloemfontein wird eine strenge Zensur über Telegramme geübt.

Die Gewerkschaften der Rapproving haben sich nach längerer Diskussion vertagt, ohne eine Erklärung zu veröffentlichen. Man nimmt mit Zuversicht an, daß der Gedanke an einen Generalstreik in der Provinz aufgegeben worden ist.

Ein Aufruf Eubers Paschas.

Konstantinopel, 16. Januar. Der Kriegsminister Euber Pascha hat einen Aufruf an die Armee gerichtet, in dem er von der Armee zwei Dinge fordert: unbedingten Gehorsam und unablässige Arbeit. Der Aufruf schließt mit den Worten: Ich bin überzeugt, daß jeder Offizier daran arbeiten wird, den Mangel auszubüßen, den die Unglückstage der jüngsten Zeit unserer Armee zugefügt haben.

Bestellungen auf den „Sächsischen Erzähler“

für den

Monat Februar

werden zum Preise von **50 Pf.** (exkl. Bestellgeld) von unseren Boten und Filialstellen, sowie von der Expedition entgegengenommen — Auch die Briefträger und Postanstalten nehmen monatliche Bestellungen entgegen.

Geschäftliches.

Der bekannte und allseitig beliebte große Zeitungs-Katalog für 1914 der Haasenstein & Vogler N.-G. gelangt in einigen Tagen zur Ausgabe. Der Inhalt dieses Nachschlagewerkes, das auf dem großen Gebiete des Zeitungswesens längst ein unentbehrlicher Ratgeber geworden ist, hat auch in diesem Jahre eine wesentliche Erweiterung erfahren. Der praktisch eingeteilte Katalog wurde beibehalten, ebenso das alphabetisch geordnete Verzeichnis sämtlicher Agenturen der Firma im In- und Auslande. Ein Ortsregister ermöglicht ein sofortiges Auffinden aller an den betreffenden Orten erscheinenden Tageszeitungen, wie auch der nach Branchen geordneten Fachzeitschriften. Ausführliche, beachtenswerte Angaben vieler Zeitungen und Zeitschriften ergänzen den Inhalt des Kataloges, dem sicherlich dieselbe freundliche Aufnahme zuteil werden wird wie in den Vorjahren.

Wollwäsche

reingt man am besten wie folgt: Man köst

Persil das selbsttätige Waschmittel

in stark handwarmem Wasser auf. Dann die Wäsche, ohne sie zu kochen, etwa 1/2 Stunde in dieser Lauge schwenken, hierauf gut ausspülen u. ausdrücken, nicht auswringen. Das Trocknen darf an nicht zu heißen Orten oder an direkter Sonne geschehen.

Die Wolle bleibt locker, griffig und wird nicht flüzig!

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÖSSELDORF. Nach Fabrikanten der allbeliebtesten Henkel's Bleich-Soda.

Der Bischofswerdaer Haus- und Wirtschafts-Kalender

(88 Seiten stark) ist wieder erschienen und kann zum Preise von 20 Pfennig durch die Expedition unseres Blattes bezogen werden. Ein geschmackvoll ausgeführter Wandkalender auf Karton wird dem Kalender gratis beigegeben.

Kirchliche und Standesamtliche Nachrichten.

2. Sonntag nach Epiphania.

<p>Bischofswerda. Beden für Anstellung eines Jugendpflegers. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. (Abm. 12, 9 17.) Gekündigt des Herrn Archidiakonus Pastor Meier aus Frankenberg. Nach dem Gottesdienst keine Abendmahlsfeier. In der Hauptkirche: Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Herr Pastor Metz. Mittwoch abends 8 Uhr: Bibelstunde der Gemeinschaftspflege im Diakonissenheim. Freitag, vorm. 10 Uhr: Beichtstunde. Herr Pastor Hennig. Die Amtswoche hat Herr Pastor Hennig. Kirchliche Vereinsarbeit. I. Christlicher Verein junger Männer. Sonntag nachm. 3 Uhr: Ergänzungsfeier; abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung. Donnerstag abends 8 Uhr: Unterhaltungsabend. II. Sonntagsgesellschaft junger Mädchen: Sonntag abends 8 Uhr: Versammlung im Diakonissenheim. Jedes junge Mädchen ist herzlich willkommen.</p>	<p>III. Frauen- und Jungfrauenverein: der Gustav Adolf-Stiftung. Donnerstag abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung mit verschiedenen Vorträgen im Hotel goldner Engel. Besuchen: 11. Jan. dem hies. Metallarbeiter Jüngling 1 S. 12. Jan. dem hies. Kantorist Buschbeck 1 T. Bestorben: 9. Jan. die 2 Mon. 15 Tage alte Tochter des hies. Fabrikarb. Penzler. 13. Jan. Anna Bertha Kuhle, des Privatass. Ehefau hier, 65 Jahre 10 Monate 17 Tage alt. Goldbach. Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst. Frankenthal. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 1/2 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend. Mittwoch, den 21. Jan., abends 8 Uhr: Bibelstunde im Pfarrhaus. Besuchen: Ernst Emil Richter, Bauarbeiter in Frankenthal, u. Anna Lina Guack, Dienstmagd in Frankenthal. Großdrebnitz. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 1/3 Uhr: Taufe. Nachm. 3 Uhr: Trauung.</p>	<p>Großharthau. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Vorm. 11 Uhr: Unterredung mit der männlichen Jugend. Abends 8 Uhr: Jugendabend für die männliche Jugend. Besucht: Karl August Mühlig, Wirtschaftsauswärtiger u. Inwalidenrentner im Alter von 84 J. 1 M. 6 T. Besucht 15. Januar mit Predigt. Schmiebedorf. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Hauswalde. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Unterhaltungsabend für die konfirmierte weibliche Jugend. Mittwoch, den 21. Jan., abends 8 Uhr: Missionsstunde im Pfarrhaus. Besuchen: Johannes Herbert Nitzsche. Durkau. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Katechismus-Unterredung. Besuchen: 11. Jan. Ernst August Müllersch, Handelsmann in Würditz, und Anna Schäfzig, Blumenarbeiterin in Durkau.</p>	<p>Schönbau. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Vorm. 11 Uhr: Unterredung mit den Konfirmanden in der Kirche. Nachm. 5 Uhr: Missionsstunde. Besucht: 14. Januar. Hildegard Margarete Milke-Demig-Thumig, 6 Tage alt. Tugkau. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Besucht: Karl Gottfried Fetze, Einwohner D. P., Witwer, 87 J. 3 M. 1 T., mit Predigt. Neukirch. Früh 8 Uhr: Keine Beichte. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. (Abm. 12, 9-17.) Herr Pastor Dillner. Nachm.: Kein Gottesdienst. Nachm. 1/4 Uhr: Taufen. Freitag, den 23. Januar, früh 8 Uhr: Beichte und Abendmahlsfeier; Abendmahl im Diakonien. Die Amtswoche hat Herr Pastor Stempel. Besuchen: 10. Jan. Christoph Herberich und Emil Wolfgang, Zwillingssöhne</p>	<p>des Prokuristen Gustav Emil Niederlein in Ringenhain 2. U. Besucht: 11. Jan. Martha Hedwig, Tochter des Steinarbeiters Max Minin Blume in Niederneukirch, 2 M. 9 T. alt. 11. Jan. Christiane Wilhelmine Marx geb. Henrich, Witwe des Steinarbeiters Karl Gottfried Marx in Niederneukirch, 68 J. 5 M. 22 T. alt. 13. Jan. Karl August Peter, Junold und Auswärtiger in Niederneukirch, 82 J. 5 M. 8 T. alt. 14. Jan. Christiane Karoline Knapp geb. Richter, Witwe des Handelsmanns Karl August Knapp in Oberneukirch 2. G., 70 J. 1 M. 20 T. alt. Steinigtweinsdorf m. Weissa. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachmittags: Begräbnis. Uhlitz a. L. Früh 7 Uhr: Deutsche Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Deutscher Gottesdienst. Vorm. 1/10 Uhr: Wendischer Gottesdienst. Besucht: Johann Julius, des Friedrich Gotthold Guack, Hausbesizers in Großhauken Oberau, 71 J. 8 M. 3 T. Gustav Max Hollan, Gutsbesitzer in Uhlitz a. L., 66 J. 2 M. 23 T.</p>
---	---	---	--	--